Nationalparkkuratorium Nordfriesland
Der Vorsitzende

Husum, 30.03.2001
lfd. Nr. 15 in der Amtszeit
1998 bis 2003

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 20. März 2001 im Kreishaus Husum, Marktstraße, Kreistagssitzungssaal

Beginn: **09.30 Uhr**
Ende: **11.48 Uhr**

I n h a l t

	Seite
Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit	**1**
Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 13. Februar 2001	**1**
Neufassung des Regionalplanes V und Aufstellung des Landschaftsrahmenplanes **hier: Sachstand**	**1**
Bericht über die Besprechung der Vorsitzenden der Interregionalen Wattenmeer-Kooperation am 23. Februar 2001 in Wilhelmshaven	**1-3**
Bericht über die Vorbereitung der Informationsveranstaltung zum Thema "Welterbe"	**3-4**
Trilaterale Wattenmeer-Regierungskonferenz 2001 **hier: Sachstand**	**4**
Verschiedenes	**5**

TOP 1:
Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, die **Herren Dr. Scherer** und **Dr. Koßmagk-Stephan** vom Nationalparkamt sowie die Presse und Öffentlichkeit.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußunfähigkeit werden vom **Vorsitzenden** festgestellt. An der heutigen Sitzung nehmen aufgrund der Witterungsverhältnisse lediglich 9 von 24 Mitglieder des Kuratoriums teil. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

TOP 2:
Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 13.02.2001

Die Feststellung der Niederschrift wird bis zur nächsten Sitzung zurück gestellt.

TOP 3:
Neufassung des Regionalplanes V und Aufstellung des Landschaftsrahmenplanes
hier: Sachstand

Die Beiträge des Nationalparkamtes sind nach dem Bericht von **Herrn Dr. Scherer** in die Entwürfe des Regionalplanes und des Landschaftsrahmenplanes aufgenommen worden. Auf Anforderung wird das Nationalparkamt diese Beiträge den Kuratoriumsmitgliedern zur Verfügung stellen. Für Regelungen, die über das Nationalparkgesetz von 1999 hinaus gehen, liegen keine neuen Vorschläge vor.

Herr Kelch weist darauf hin, daß die im Landschaftsrahmenplan vorgeschlagenen Schutzgebiete nicht durch die Planung des Nationalparkamtes, sondern auf der Grundlage der Biotopkartierung ermittelt worden sind.

Frau Petersen und **Herr Harrsen** bitten den Vorsitzenden, das Thema erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

TOP 4:
Bericht über die Besprechung der Vorsitzenden der Interregionalen Wattenmeer-Kooperation am 23.02.2001 in Wilhelmshaven

Der Vorsitzende berichtet über die Ergebnisse der Besprechung. Die Besprechung diente der Vorbereitung der Interregionalen Konferenz in Dokkum im September 2001, deren Ergebnisse in die Regierungskonferenz Esbjerg einfließen sollen.

Folgende Themen wurden behandelt:

Von einer Arbeitsgruppe der Interregionalen Zusammenarbeit ist ein Tourismuskonzept erarbeitet worden. Jetzt sollen Einzelprojekte aus diesem Konzept umgesetzt werden. Das Projekt “Internetportal für die Nordseeküste” wurde bereits vorgestellt. Zur Umsetzung und Finanzierung weiterer Projekte ist die Bildung von sog. Leader-Regionen vorgesehen.

Das von einer Arbeitsgruppe des Kreises Nordfriesland erarbeitete Sicherheitskonzept Deutsche Bucht wurde positiv bewertet.

Für die Offshore-Windenergie ist für alle 3 Länder eine einheitliche Raumordnungsplanung unter den Gesichtspunkten des Tourismus, der Schiffssicherheit und der Ökologie zu erarbeiten. Auf der Esbjerg-Konferenz sind hierüber Beschlüsse zu fassen.

Die Diskussion um die Benennung des Wattenmeergebietes als Welterbe durch die UNSECO darf nicht unter Zeitdruck erfolgen. Von der Regierungskonferenz im Oktober in Esbjerg ist dieses Thema abzukoppeln.

Herr von Wecheln weist darauf hin, daß die für Dokkum auszuarbeitenden Erklärungen den Kreisgremien und dem Kuratorium zur Stellungnahme vorgelegt werden.

Da der diesjährige “Pallas-Gedenktag” fast zeitgleich mit der Esbjerg-Konferenz stattfindet, schlägt **Herr Dr. Rösner** vor, diesen nicht in Berlin, sondern am Konferenzort in Dänemark zu veranstalten. Das Sicherheitskonzept Deutsche Bucht findet die Zustimmung des WWF.

Nach einem Hinweis von **Herrn von Wecheln** unterstützen die Gewerkschaften die vom Kuratorium beschlossenen Forderungen für ein Sicherheitskonzept. Dem Vorschlag, ein besonders empfindliches Meeresgebiet (PSSA) auszuweisen, stehen die Gewerkschaften sehr kritisch gegenüber. Die Auswirkungen auf die deutschen Häfen an der Nordseeküste sind zu untersuchen. Für die Esbjerg-Konferenz sollte dieses Thema nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Herr Klein äußert sich ebenfalls kritisch zu einem PSSA-Gebiet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sollten keine Aktivitäten entwickelt werden, die die Bereitstellung von Schleppkapazitäten verhindern.

Frau Petersen und **Herr Breckling** erkundigen sich nach dem Stand der Offshore-Windkraftanlagen-Planung. Vor der Esbjerg-Konferenz sollte das Kuratorium hierzu Stellung nehmen.

Nach Mitteilung von **Herrn Dr. Scherer** liegen entsprechende Genehmigungsanträge für Anlagen innerhalb der Hoheitsgrenzen von 12 Seemeilen beim Land bisher nicht vor; mehrere Verfahren befinden sich aber in der Vorbereitungsphase.

Für das Gebiet außerhalb der 12 Seemeilengrenzen (Ausschließliche Wirtschaftszone), liegt nach einem Hinweis von **Herrn Dr. Rösner** ein Antrag auf Zulassung vor. Für die Genehmigung ist das Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie, Hamburg, zuständig. Um eine möglichst hohe Rendite zu erhalten, müssen die Anlagen spätestens 2006 in Betrieb gehen. Um Zeit für die Durchführung von Umweltverträglichkeitsuntersuchungen zu erhalten, hat der WWF die Forderung erhoben, die Frist zu verlängern.

Herr Dr. Koßmagk-Stephan verweist auf die Aussagen im trilateralen Wattenmeerplan von 1997. Danach ist der Bau von Windkraftanlagen im Schutzgebiet verboten. Außerhalb des Schutzgebietes können im Wattenmeergebiet nur dann Anlagen errichtet werden, wenn wichtige ökologische und landschaftliche Werte nicht negativ beeinflußt werden.

In dem Entwurf der Ministererklärung für die Regierungskonferenz in Esbjerg wird u. a. festgestellt, daß es bisher keine Anlagen und Offshore-Installationen im Kooperationsgebiet gibt. Es sind Planungen außerhalb des Kooperationsgebietes in Vorbereitung. Die Entwicklung der Offshore-Anlagen ist mit dem Ziel, negative Auswirkungen auf die Umwelt im Kooperationsgebiet zu vermeiden, genau zu beobachten.

Herr von Wecheln teilt mit, daß die umfangreichen Untersuchungen zur Planung eines Windparks 14 km vor der Küste von Esbjerg beendet sind. Voraussichtlich beginnen im diesem Jahr die Bauarbeiten. Der Windpark umfaßt eine Kapazität von 15 MW; 80 Anlagen sollen im 4. Quartal 2002 in Betrieb gehen.

Der Vorsitzende stellt fest, daß akuter Handlungsbedarf für ein, zwischen den Anrainerstaaten abgestimmtes Raumordnungsverfahren für Offshore-Windkraftanlagen besteht. Dieses Thema wird auf die Tagesordnung der nächsten Kuratoriumssitzung gesetzt. Zu der Sitzung sollen Vertreter der Landesregierung und **Herr Dallmeier** vom Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie eingeladen werden.

TOP 5:
Bericht über die Vorbereitung der Informationsveranstaltung zum Thema "Welterbe"

Herr Kelch berichtet über den Stand der Vorbereitung der Informationsveranstaltung.

Als öffentlichkeitswirksame Vorinformationen sind folgende Aktivitäten geplant:

Am 19.05.2001 wird der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag in einer Beilage über das Thema berichten. Für den 21.05.2001 ist von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr in den Räumen der Husumer Nachrichten eine Telefonaktion mit Experten vorgesehen.

Die Informationsveranstaltung wird am 06.06.2001 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Husum stattfinden. Der Veranstaltungsraum ist noch nicht bekannt. In Heide wird eine gleiche Veranstaltung am 07.06. durchgeführt.

Die Finanzierung erfolgt durch das Land Schleswig-Holstein. Einladungen werden von den Kreisen versandt; die Einladungsliste zur Anhörung des Syntheseberichtes aus dem Jahre 1997 wird als Grundlage herangezogen.

Für die Veranstaltungen soll ein Moderator gewonnen werden.

Zum Inhalt der Veranstaltung:

- Begrüßung Kreise/Landesregierung

- Impulsreferate
  a) Grundinformation, Vertreter der UNESCO
  b) Natur, **Jens Enemark**, Wattenmeersekretariat Esbjerg
  c) Kultur, **Prof. Dr. Thomas Steensen**, Nordfriisk Instituut Bredstedt
  d) Marketing, Vertreter der Deutschen Zentrale für Tourismus
  e) Erfahrungsbericht von 2 Welterbestätten Hansestadt Lübeck und Grube Messel, Hessen

- Diskussion

- Schlußworte des Moderators

Nach diesen Informationsveranstaltungen hat der Entscheidungsprozeß bei den Kuratorien und den Kreisgremien zu beginnen. Die betroffenen Kommunen sind zu beteiligen.

Herr Dr. Koßmagk-Stephan würde es begrüßen, wenn bis zur Esbjerg-Konferenz Stellungnahmen vorliegen würden. Mögliche Inhalte der Stellungnahmen:

- Ja, meldet das Wattenmeer als Welterbe an.

- Nein, meldet das Wattenmeer nicht als Welterbe an.

- Es wird mehr Zeit benötigt.

Der Vorsitzende dankt der Arbeitsgruppe für die bisher geleistete Arbeit und dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag für die beabsichtigten öffentlichkeitwirksamen Vorinformationen.

TOP 6:
Trilaterale Wattenmeer-Regierungskonferenz 2001
hier: Sachstand

Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichtet über den Stand der Vorbereitung der Konferenz. Der Entwurf der Ministererklärung, Stand 09.03.2001, wird den Kuratoriumsmitgliedern in englischer und deutscher Sprache als Tischvorlage ausgehändigt. Einen Schwerpunkt der Konferenz wird u. a. die Umsetzung der Stade-Erklärung und des Wattenmeerplanes bilden.

Auf trilateraler Ebene wird am 24./25. April 2001 der Entwurf der Ministererklärung aktualisiert. Anschließend erhalten die Kreise und Kuratorien die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben.

Das unter Tagesordnungspunkt 4 abgehandelte Thema “abgestimmtes Raumordnungsverfahren für Offshore-Windkraftanlagen” wird von **Herrn Dr. Koßmagk-Stephan** in die laufende Diskussion auf trilateraler Ebene mit dem Ziel der Ergänzung der Ministererklärung eingebracht.

Der Vorsitzende dankt **Herrn Dr. Koßmagk-Stephan** für den Bericht und für die Übersetzung der englischen Fassung der Ministererklärung.

Herr Harrsen kritisiert die aus seiner Sicht unzureichende Beteiligung der Kommunen. Er verweist auf den Bericht der Landesregierung zur Umsetzung der Erklärung von Stade und des Wattenmeerplanes. Nach seiner Auffassung müßten die Kommunen unmittelbar eingebunden werden.

Herr Dr. Koßmagk-Stephan erläutert, daß die gemeinsame Vorgehensweise in Schleswig-Holstein bei der Abfassung der Stade-Erklärung und des Wattenmeerplanes die war, dort nur Dinge zu erklären, die den Status quer für Schleswig-Holstein darstellen. Dies ist auch mit den Kuratorien zusammen gelungen. Aus diesem Grund war der Abstimmungsbedarf für die dann gefundenen Formulierungen gering.

In dem Entwurf der Ministererklärung vermißt **Herr Harrsen** unter der lfd. Nr. 35 “Welterbegebiet” den Vorbehalt von Schleswig-Holstein.

Herr Kelch bittet die Kuratoriumsmitglieder unabhängig von der offiziellen Erörterung im Kuratorium, Änderungsvorschläge zu der Ministererklärung auch zum jetzigen Zeitpunkt an **Herrn Dr. Koßmagk-Stephan** weiterzureichen. Der Geschäftsführung des Kuratoriums ist eine Kopie der Stellungnahme zu übersenden.

Hinweis:
Es ist davon auszugehen, daß der Entwurf der Ministererklärung in den nächsten Wochen, auch nach dem Treffen der Abteilungsleiter der Umweltministerien, noch geändert wird. Im Mai wird das Umweltministerium die Kuratorien und die Kreise bitten, zu der dann vorliegenden neuesten Fassung Stellung zu nehmen (nächste Sitzung des Kuratorium am 21.06.01).

TOP 6:
Verschiedenes

a) Gespräch zwischen dem Wadden Advies Raad und den Küstenkreisen von Niedersachsen.
Auf Anfrage von **Herrn von Wecheln** teilt **der Vorsitzende** mit, daß der Kreis Nordfriesland eine Einladung für ein Gespräch am 23.03.2001 nicht erhalten hat.

b) Schutzzonen im Nationalpark
Herr Dr. Rösner zitiert einen Artikel aus den Husumer Nachrichten vom 13.03.2001 “Nationalpark: Schutzzone als “Luftnummer”” und schlägt vor, das Thema in der nächsten Sitzung des Kuratoriums zu behandeln.

Herr Dr. Scherer verweist auf den Artikel in den Nationalparknachrichten “Keine Luftnummer, kein Kartengeheimnis: Schiffahrtsregeln im Nationalpark”, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

c) Themen für die nächste Sitzung des Kuratoriums:
- Interregionale Wattenmeerkonferenz Dokkum
- Trilaterale Wattenmeerkonferenz Esbjerg (Ministererklärung)
- Offshore Windkraftanlagen in der Nordsee
- Regionalplan V, Landschaftsrahmenplan
- Schutzzonen im Nationalpark (Befahrensverordnung, Freiwillige Vereinbarungen, Nationalparkgesetz)
- Notifizierungsverfahren Walschutzabkommen, Sachstand

Mit einem Dank an die Mitglieder und Gäste und dem Wunsch einer guten Heimreise, schließt der Vorsitzende um 11.48 Uhr die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland.

Dr. Olaf Bastian

Heinz Hansen

Landrat und Vorsitzender

Protokollführer